

## Tipps zur Impfung mit Körnerbrut von Nicola Krämer, [www.shiitake.de](http://www.shiitake.de)

Lagern Sie Pilzbrut immer im Kühlschrank und maximal 4 Wochen. Pilzbrut kann bei Überlagerung an Qualität verlieren. Falls die Brut schon in der Packung fruchtet, so können Sie diese noch verwenden, die Fruchtkörper werden dabei aber nicht mitgeimpft.

Entnehmen Sie die Brut ca. einen Tag vor dem Impfen aus Ihrem Kühlschrank und lagern diese bis zum Impfen bei Zimmertemperatur. Zerkrümeln Sie die Brut direkt vor dem Impfen in der noch geschlossenen Verpackung, bis sie gut zu verarbeiten ist. Verbrauchen Sie Pilzbrut nach Öffnung der Packung immer innerhalb weniger Tage.

### Impfung von stubbenartigen Hölzern

Viele Pilzarten wie z. B. Austernpilz können gut auf stubbenartigen Hölzern geimpft werden (nur der Shiitake braucht knüppelartige Hölzer, s.u.).

Mit einem Liter Brut können ca. 6 stubbenartige Hölzer mit Durchmesser ca. 20 cm und Höhe etwa 35 cm geimpft werden. Es genügt ein Schnitt auf ca. 15 cm Höhe. Der Schnitt mit (Ketten-) Säge wird bis max. 2/3 durch den Stammquerschnitt gesägt. Dann wird die Brut in diesem Schnitt hineingestopft. Dafür ist ein flaches Holz, z.B. ein Malerholz oder ein Zollstockende gut geeignet. Der Schnitt wird danach mit breitem Paketklebeband zugeklebt und das Band ggf. noch mit Heftzwecken befestigt. Transparentes Klebeband ist gut geeignet, dann kann man sehen, ob die Brut gut in den Stamm einwächst.

Damit auch der obere Teil des Holzes schnell besiedelt wird (und wenn Brut übrig ist), ist es günstig, noch mehrere starke Löcher zu bohren (mind. 14mm-Holzspiral-Bohrer), in die Pilzbrut hineingeschüttet wird. Diese Löcher müssen mit Rundholzscheiben (Kieferkonusplättchen) verschlossen werden. Bohren Sie mit einem scharfen Bohrer (durch den Bohrer überhitztes Holz ist ungünstig, denn es kann sich im Bohrloch eine Schicht bilden, durch die das Mycel schlecht durchwachsen kann!). Je mehr Brut verwendet wird, desto besser.

Lagerung nach dem Impfen / Durchwachsphase:

vgl. unsere **Anleitung Impfdübel**.

Nach der Durchwachsphase werden die Stämme an einem feuchten, schattigen Platz mit nährstoffreichem Boden im Garten eingegraben. Das Paketband kann nun entfernt werden. Das „kurze Ende“ zum Schnitt wird in den Gartenboden gesenkt, so dass der Schnitt komplett vom Erdreich bedeckt ist. Dann können keine Schnecken oder Asseln hineinkriechen. Anschließend können Sie die Fläche um die Hölzer mit Schreddergut mulchen, dann bleiben bodennah wachsende Pilze sauberer. Sinnvoll ist bei dicken Stubben auch, 1-3 Löcher (mind. 14 mm dick) in die Stirnseiten zu bohren, in die Regenwasser oder Gießwasser einsickern kann.

### Impfung von Shiitake-Knüppelhölzern

Für den Shii-Take werden sog. Knüppelhölzer mit einer Länge von 100 bis 120 cm und einem Durchmesser von 10 bis 15 cm verwendet. Mit einem Liter Brut können 5 bis 7 Stämme geimpft werden.

Bei diesen langen Hölzern macht man besser zwei gegenüberliegende Schnitte, jeweils einen am oberen und einen am unteren Stammende (oder, wenn Brut übrig ist, noch einen dritten Schnitt mittig). Allerdings können dünne Hölzer durch drei Schnitte zu schnell morsch werden und durchbrechen.

Im Gegensatz zu Dübeln kann die Körnerbrut aus den Schnitten herausfallen, da das Klebeband verwittern wird. Nach der Einwachsphase hat die Brut keine Funktion mehr. Diese Schnitte können aber evtl. Schlupflöcher für Schnecken bieten. Schützen Sie die Stämme nach dem Aufstellen also ggf. auch vor Schnecken.

Bei Knüppelhölzern für den Shiitake ist auch die Bohrlochmethode (mind. 14mm-Holzspiral-Bohrer) eine gute Alternative zur Schnittimpfung. Die Bohrlöcher müssen mit Rundholzscheiben (Kieferkonusplättchen) verschlossen werden.

Lagerung nach dem Impfen / Durchwachsphase:

vgl. unsere **Anleitung Impfdübel**.

Die Shiitake-Knüppel werden nach der Durchwachsphase nicht eingegraben, sondern aufgestellt, wichtig ist dabei, dass Regen an die Stämme kommt.

Um beim Shii-Take nach dem Durchwachsen die eigentliche Fruchtkörperbildung zu beschleunigen, tauchen Sie die durchwachsenen Stämme für 24 – 48 Stunden komplett in kaltes Wasser unter, weiteres dazu vgl. unsere **Anleitung Impfdübel**. Alternativ können für alle Pilzarten natürlich Impfdübel verwendet werden. Impfdübel sind besonders zu empfehlen, wenn wenige Hölzer geimpft werden sollen oder wenn keine (Ketten-)Säge vorhanden ist. Darüber hinaus sind Impfdübel nicht durch Fraßschäden von Mäusen gefährdet.

Vorteil der Körnerbrut: Sie wächst schneller ins Holz ein als Dübelbrut.

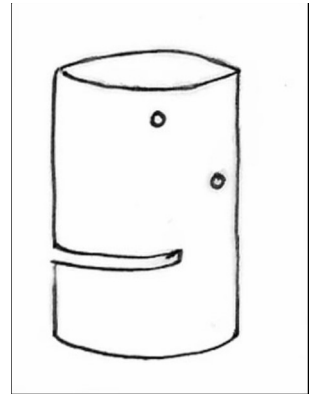


Abbildung:  
Impfung mit  
Kettensägenschnitt und  
zusätzlichen Bohrlöchern

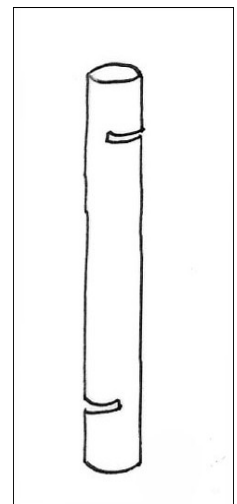


Abbildung:  
Shii-Take-Knüppelholz mit  
zwei Schnitten